



Weltweit größte prospektive Studie zur Sedierung zeigt: Der Dämmer Schlaf ist sicher

Weltweit größte prospektive Studie zur Sedierung zeigt: Der Dämmer Schlaf ist sicher
Untersuchungen mit dem Endoskop sind bei der Abklärung von Beschwerden, aber auch in der Krebsvorsorge sehr wichtig: Bei der Koloskopie etwa, der Darmspiegelung, erkennt der Arzt Vorstufen von Darmkrebs und kann diese, anders als bei vielen anderen Vorsorgeuntersuchungen, auch sofort entfernen. "Dank moderner Sedierungsverfahren bekommen Patienten von der Untersuchung gar nichts mit und behalten sie auch nicht unangenehm in Erinnerung", sagt Professor Dr. med. Ralf Kiesslich, Direktor der Medizinischen Klinik des St. Marienkrankenhauses Frankfurt am Main und Vorsitzender der Sektion Endoskopie der DGVS.
Wie jede Verabreichung von Medikamenten ist jedoch auch eine Sedierung mit gewissen Risiken verbunden. Bei einer Sedierung wird die Atmung reduziert. In Ausnahmefällen oder bei einer Überdosierung kann es zu einem Atemstillstand kommen. "Verschiedene Studien haben zwar immer wieder gezeigt, dass dieses Risiko extrem gering ist - die Anzahl der ausgewerteten Sedierungen war in vielen Untersuchungen aber so gering, dass die Aussagekraft begrenzt war", erklärt Dr. med. Angelika Behrens, Oberärztin der Gastroenterologie am Vivantes Klinikum Friedrichshain Berlin. Gemeinsam mit Professor Dr. med. Christian Eil vom Sana Klinikum Offenbach und in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der leitenden gastroenterologischen Krankenhausärzte (ALGK) hat sie deshalb die bislang größte prospektive Studie sedierungsassoziierter Komplikationen in der Endoskopie initiiert. Seit 2009 werteten die Wissenschaftler mehr als 350 000 Sedierungen aus, die in 40 deutschen Kliniken vorgenommen wurden.
Es zeigte sich: Nur bei 32 Eingriffen, in weniger als 0,01 Prozent der Fälle, traten schwerwiegende Komplikationen auf. Betroffen waren überwiegend Patienten mit einer oder mehreren schweren Vorerkrankungen oder solche, die Notfallmäßig untersucht werden mussten. "Das Risiko für einen gesunden Menschen bei einer Vorsorgeuntersuchung eine schwere Komplikation zu erleiden, geht gegen Null", betont Behrens.
Um eine hundertprozentige Dateneingabe zu gewährleisten, erfolgte die Erfassung der Daten über ein elektronisches Dokumentationssystem, das bei jeder durchgeführten Endoskopie vollständig vom behandelnden Arzt ausgefüllt werden muss.
Die Ergebnisse der ProSed-2-Studie werden erstmals auf der Viszeralmedizin 2014, der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und ihrer Sektion Endoskopie und der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) vorgestellt.
Terminhinweise für Journalisten:
Viszeralmedizin 2014
17. bis 20. September 2014, CCL Leipzig
Sitzung auf dem Kongress:
Neue Leitlinien: Sedierung und Qualitätsstandards in der gastrointestinalen Endoskopie
Termin: Freitag, 19. September 2014, 10.00 bis 11.30 Uhr
Ort: Saal Ismar Boas, CCL Leipzig

Kontakt für Journalisten:
Pressestelle Viszeralmedizin 2014
Juliane Pfeiffer, Irina Lorenz-Meyer
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel: 0711 8931-693, Fax: 0711 8931-167
pfeiffer@medizinkommunikation.org
 www.viszeralmedizin.com ;
 www.dgvs.de ; www.dgav.de

Pressekontakt

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaft

40223 Düsseldorf

Firmenkontakt

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaft

40223 Düsseldorf

Die AWMF ist das Netzwerk der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland. In der 1962 gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) sind derzeit 163 wissenschaftlich arbeitende medizinische Fachgesellschaften organisiert.